

19.008

2

Kommentar in der "heute"- Sendung am 03.10.1990

Das Fest ist gefeiert, die Reden sind gehalten,  
der Alltag kann einkehren.

Und mit ihm der Katzenjammer? Wohl kaum, denn es  
stimmt ja nicht, daß uns der Einheitsrausch schier  
um den Verstand gebracht hätte, auch nicht im  
Überschwang der letzten Nacht.

Daß die Einheit gelang und wie sie gelang, das war  
doch von Bonn bis Berlin, von Washington bis  
Moskau, von Leipzig bis zum Kaukasus ein  
Meisterstück der Vernunft. Eine Leistung, nicht  
nur ein Geschenk. Was werden wir daraus machen,  
aus Deutschland?

Es wird europäisch werden und deutsch bleiben,  
denn Europa lebt von der Vielfalt der Nationen und  
Kulturen - multikulturell und multinational.  
Eine Supermacht Europa, die ihre Nationen  
gleichschalten und ausschalten wollte, wünschen  
sich nur Technokraten und Ideologen, und die haben  
schon genug Unheil gestiftet.

Nation und Freiheit - das muß kein Gegensatz mehr sein. Was wär' denn geworden aus der Freiheit der Polen oder der Ungarn, denen wir so viel verdanken - ohne ein Nationalgefühl, das selbst dem Menschen und Völker verachtenden Stalinismus trotzte?

Unsere Nation wird nicht auftrumpfen oder ausflippen, sie muß kein Minderwertigkeitsgefühl mit Weltmachtphrasen kompensieren. Das anmaßende Urteil, das die Teilung als Strafe sah für begangene Untaten und als Vorbeugung gegen künftige, jenes angebliche Urteil der Geschichte wurde von der Geschichte selbst kassiert.

Eben deshalb werden wir auch jene Vergangenheit nicht verleugnen, die man nicht bewältigen, sondern nur ertragen kann, weil sie den deutschen Namen belastet mit Angriffskrieg und Völkermord.

Manch intellektueller Lehrmeister der Nation mag das Gegenteil fürchten. Da mögen die am lautesten warnen, die sich am gründlichsten geirrt hatten in der deutschen Frage. Da mögen sich wütende Verächter der bisherigen Bundesrepublik zu wehmütigen Verehrern wandeln. Gut so, denn unsere Grund-

ordnung wird sich für ganz Deutschland neu bewähren.

Daß wir selbst etwas tun, vielleicht gar etwas zahlen müssen dafür - machen wir nicht zuviel davon her? Zahlen müssen wir ohnehin, weil es in unserem Lebensinteresse liegt, daß sich Osteuropa demokratisch erneuert.

Damit Bestand hat, was endlich den Namen 'Entspannung' verdient - erreicht durch die Kraft des Westens, die den kalten Krieg entschied, und die Konsequenz Gorbatschows, der den Kommunismus zu Grabe trug.

Die Deutschen in der DDR haben den Krieg doppelt verloren, haben für den heißen und den kalten Krieg bezahlt, 40 Jahre lang. Ein Leben in Freiheit und Wohlstand durften nur wir im Westteil aufbauen.

Daß mit diesem Unrecht endlich Schluß ist - oder besser, daß wir es seit heute gemeinsam wiedergutmachen dürfen - war nicht schon das eine Feier wert?